

BUND-Wildwiese Altenessen: Langfristig anzustrebende Normal-Pflege

(Entwurf: Stand 11. November 2021)

Pflanzenbestand Entwicklungsziel)	Ort	Pflege	Zeitpunkt	Begründung
Wildwiese 2-schürig	<ul style="list-style-type: none"> • großflächig 	2-schürig: <ul style="list-style-type: none"> • Schnitt mit Sense oder Balkenmäher • Abräumen des Schnittgutes 	Erster Schnitt zum Zeitpunkt der Margaritenblüte in mehreren Etappen ab Mitte Juni bis Anfang (Mitte) Juli Zweiter Schnitt ab Mitte September bis wenige Wochen vor dem ersten Frost	Wiesenarten sind schnittverträglich und die meisten Arten brauchen die Mahd, um danach wieder neue Blätter und Blüten zu entwickeln (2. Blüte i.d.R. schwächer als die erste) <i>(Früherer 1. Schnitt = schnellere und etwas stärkere Nachblüte, als bei verspätetem 1. Schnitt)</i>
Wildwiese 1-schürig	<ul style="list-style-type: none"> • Bereiche wechselnd: kleinflächig 	1-schürig: <ul style="list-style-type: none"> • Schnitt mit Sense oder Balkenmäher • Abräumen des Schnittgutes 	Zum Zeitpunkt des 2. Wiesenschnitts	Stehenlassen von kleinen Inseln oder Rändern, die aufgrund der Blühaspekte zugunsten von blütenbesuchenden Insekten vom ersten Schnitt ausgenommen bleiben. Manche „Spätzünder“-Pflanzen z.B. Wilde Möhre, Pastinak, Moschus-Malve haben eine etwas spätere Dauerblüte. Sie profitieren vom Ausfallen des Frühschnitts, für den Erhalt der Wiese aber folgen muss.
Hochstaudenflur, Krautsaum	<ul style="list-style-type: none"> • vor Gehölzrändern • kleinere Flächen in der Wiese mit Disteln und Karden (ohne Goldrute) 	Mahd alle 1-3 Jahre	Beim 2. Wiesenschnitt mit Abräumen oder im Winter mit oder ohne Abräumen	Verhindern von Gehölzaufkommen, Erhalten von Gras- und Staudensaum mit schnittempfindlicheren Arten; Blüte und Fruchten von Spätblühern. Teilweise Überwinterungsort für Insekten (in den hohlen Stängeln)
Brombeergestrüpp	Randbereiche	Kontrolle und Rückschnitt der auf Wiese oder Saum vordringenden Brombeerruten (evtl. Ausgraben von bereits in der Wieseverwurzelten Ranken)	Winter, Juni, September	Ein Vordringen der Brombeeren auf die Wiesen- und Krautsaumflächen muss zum Erhalt der Krautvegetation verhindert werden. Im Gehölzstreifen sind Brombeeren erwünscht, da sie von vielen Tieren genutzt werden (Blüten, Früchte, Stängel im Winter, Versteck und Nistplatz)